

Villa di Diomede

Abbildungen 1-32

Abbildungsverzeichnis

Titelblatt Ansicht der Villa von Westen um 1820. - Mazois II Taf. 53.

- 1 Lage der Villa di Diomede an der nordwestlichen Gräberstraße vor der Stadtmauer von Pompeji nach A. Maiuri, Pompei (Rom 1953). -
- 2 Gräberstraße vor der Porta Ercolano mit samnitischen Gräbern A und B im ansteigenden Gelände und tiefer liegender Ostfassade der Villa. - Plan Verfasser nach CTP
- 3 Hauptgeschoss mit der für diese Untersuchung verwendeten neuen Raumnummerierung. - Veränderte Umzeichnung des Plans von A. Poynter durch den Verf..
- 4 Gartengeschoss und Wirtschaftstrakt mit der für diese Untersuchung verwendeten neuen Raumnummerierung. - Veränderte Umzeichnung des Plans von A. Poynter durch den Verf.
- 5 Bisher geläufige unvollständige Raumnummerierung nach Overbeck-Mau. - Mau Abb. 202.
- 6 Francesco la Vega. Grundriss der Villa. Kat. Nr. C 1. - Photo Neapel, Archivio di Stato di Napoli.
- 7 Francesco la Vega. Längsschnitt durch die Villa von Osten nach Westen mit Blick nach Norden (ADS 1128 - hier Kat. Nr. D 23). - Photo P. Welzel.
- 8 Grundriss des Hauptgeschosses nach Francesco la Vega mit Fundeintragungen. – Fiorelli PAH I Taf. 4.
- 9 Grundriss des Gartengeschosses und des Wirtschaftstraktes nach Francesco la Vega mit Fundeintragungen. – Fiorelli PAH I Taf. 5.
- 10 Grundriss des Kellers nach Francesco la Vega mit Fundeintragungen. – Fiorelli PAH I Taf. 6.
- 11 Grundriss der Villa von François Mazois. - Mazois II Taf. 47.
- 12 Längsschnitt durch die Villa mit Blick nach Süden, östliche Hälfte. Deutlich erkennbar die Dekoration II. Stils in Raum 4,3, die Balkenlöcher der Holzdecke über dem Wandschrank 2,7 und die Dekoration der Längswand von Raum 5,9 im Gartengeschoss. - Mazois II Taf. 48, Det.
- 13 Ansicht der Villa von Westen gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Die beiden Abstützungen vor Saales 4,9, die Stützpfeiler in jedem zweiten Interkolumnium der Portikus 5b und das Gärtnerhaus sind noch erhalten. - Photo Brogi 5071.
- 14 Gli Ornati I Taf. 12. Dekoration der Ostwand von Raum 2,10 mit Tür nach 2,11. - Probeabzug auf Papier. Neapel, Archiv der Soprintendenza alle Antichità di Napoli e Caserta, Inv. Nr. ADS 1139. - Photo P. Welzel.
- 15 Dekoration der Ostwand von Raum 2,10 mit Tür nach 2,11. Beispiel für einen unsignierten kolorierten Abdruck einer Tafel der Gli Ornati im Archiv der Soprintendenza alle Antichità di Napoli e Caserta (ADS 1140 - hier Kat. Nr. D 27). Die Abdrücke der Abdeckungen der Signaturen auf der Druckplatte sind rechts und links neben der Beschriftung des Stücks deutlich zu erkennen. - Photo P. Welzel.
- 16 Raum 2,10. Südwand. Beispiel eines kolorierten Abdrucks einer Tafel aus den Gli Ornati für die Privatbibliothek des Königs von Neapel. (ADS 1137 - hier Kat. Nr. D 26). - Photo P. Welzel.
- 17 Giuseppe Chiantarelli. Caldarium 3,4. Südwand mit Nische für das Labrum. - Das Blatt ist ein Beispiel für die Originalaquarelle im Archiv der Soprintendenza in Neapel (ADS 1157 - hier Kat. Nr. D 3), die vermutlich als Vorlagen für die Kupfertafeln der Gli Ornate gedient haben. - Photo P. Welzel.

- 18 Francesco Morelli. Dekoration der Südwand des Peristyls 2 mit der Tür zu den Räumen 2,10-2,12. Hier Kat. Nr. D 13. - Das Blatt ist ein Beispiel für einen kolorierten Abdruck einer Tafel der *Gli Ornati* mit neuer Signatur des Malers auf der Abdeckung der ursprünglichen Signatur der Kupferplatte. - Photo P. Welzel.
- 19 Raum 2,10. Pasticcio der Wanddekoration im Raum mit den erhaltenen Mittelvignetten der Ost- und Südwand. Beispiel für die weichere und im Detail ungenauere neue Drucktechnik der Lithographie im 19. Jh. - Zahn I Taf. 39.
- 20 Tepidarium 3,3. Dekoration einer Längswand. Beispiel für die ebenfalls im Detail oft ungenauen Lithographien in der Publikation der Gebrüder Niccolini. - Niccolini III Taf. 55.
- 21 Grundriss der Villa von Ludwig Goro von Agyagalva. Im Wirtschaftstrakt erkennt man die vor 1825 errichteten Räume für die Wärter und Gärtner mit einer neu in die Nordwand gebrochenen Zugangstür. Neu errichtet ist auch die abwinkelnde Einfassungsmauer im Norden der Gartenportikus. - Goro, Wanderungen, Taf. 8.
- 22 Ansicht der Villa von Westen um 1860 mit neuer Bepflanzung und Gärtner- und Wärterhaus im ehemaligen Wirtschaftstrakt. - Niccolini II Taf. 7.
- 23 Grab des M. Arrius Diomedes (Grab 42) gegenüber der Südostecke der Villa. Das Grab und die links davon gelegenen vorrömischen Körperbestattungen befinden sich bereits auf einem deutlich höheren Geländeniveau als das Hauptgeschoss der Villa selbst. - Photo Verf.
- 24 Ostfassade. Kalkquader in der Südostecke des Gebäudes mit anstoßendem Retikulatmauerwerk des jüngeren Grabes 23 des Cnaeus Vibius Saturninus. - Photo Verf.
- 25 Ostfassade. Haupteingang zur Villa. - Photo Verf.
- 26 Ostfassade. Nachträglich zugesetzte Tür zum Raum 5,18 und dem Korridor zum Gartengeschoss der Villa. - Photo Verf.
- 27 Ostfassade der Villa mit Wageneinfahrt zum Raum 7,1 des Wirtschaftstraktes. - Photo Verf.
- 28 Ostfassade der Villa. Nordostecke des Wirtschaftstraktes. - Photo Verf.
- 29 Nordfassade. Angesetzte Stützpfiler in Höhe des östlichen Endes von Portikus 5d. - Photo Verf.
- 30 Westfassade mit Stützpfilern, die die Mauer gegen ein Abrutschen zum tiefer liegenden Strand hin sicherten. Im Vordergrund Raum 5,2bis. - Photo Verf.
- 31 Westfassade. Südwestecke von Raum 5,2bis mit einer Erdbebenflickung aus Ziegelmauerwerk. - Photo Verf.
- 32 Südfassade. Westliches Ende mit Raum 5,2. Deutlich erkennbar unter dem antiken Außenputz die Vermauerung der Fenster der Gartenportikus. Darüber im Putz Balkenlöcher einer Pergola über der *Ambulatio C.* - Photo Verf.



Abb. 1 - Lage der Villa di Diomede im Nordwesten Pompejis.

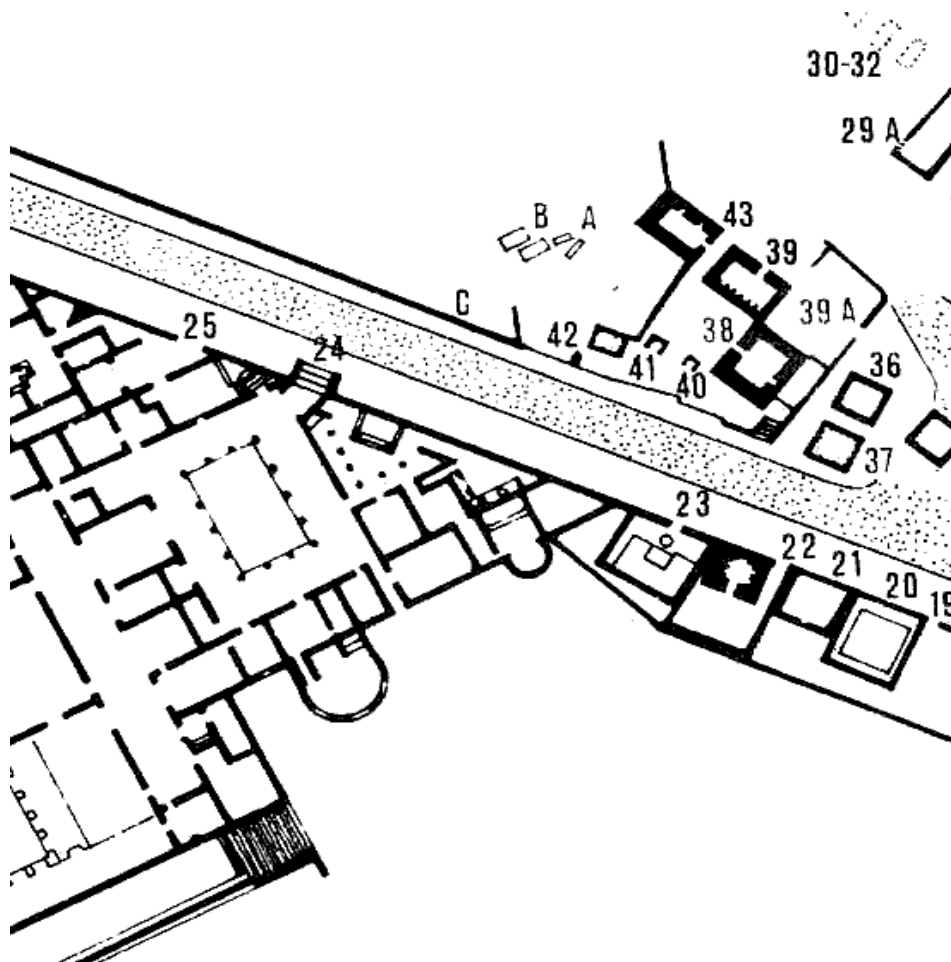


Abb. 2 - Gräberstraße vor der Porta Ercolano im Bereich der Villa di Diomede mit dem Grab des M. Arrius Diomede (Nr. 42) und den samnitischen Gräbern A und B.

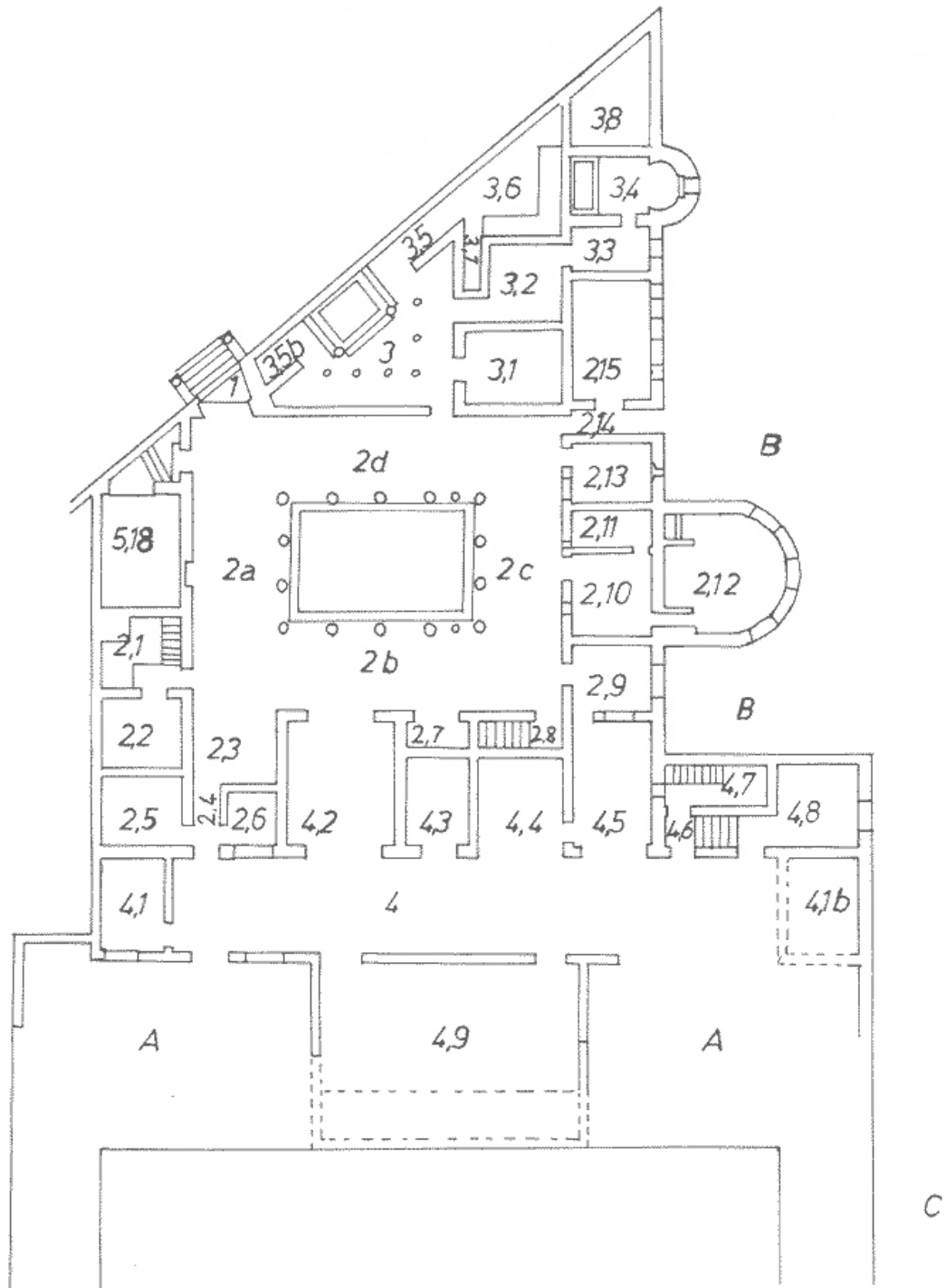


Abb. 3 - Hier verwendete Raumnummerierung, Hauptgeschoß.

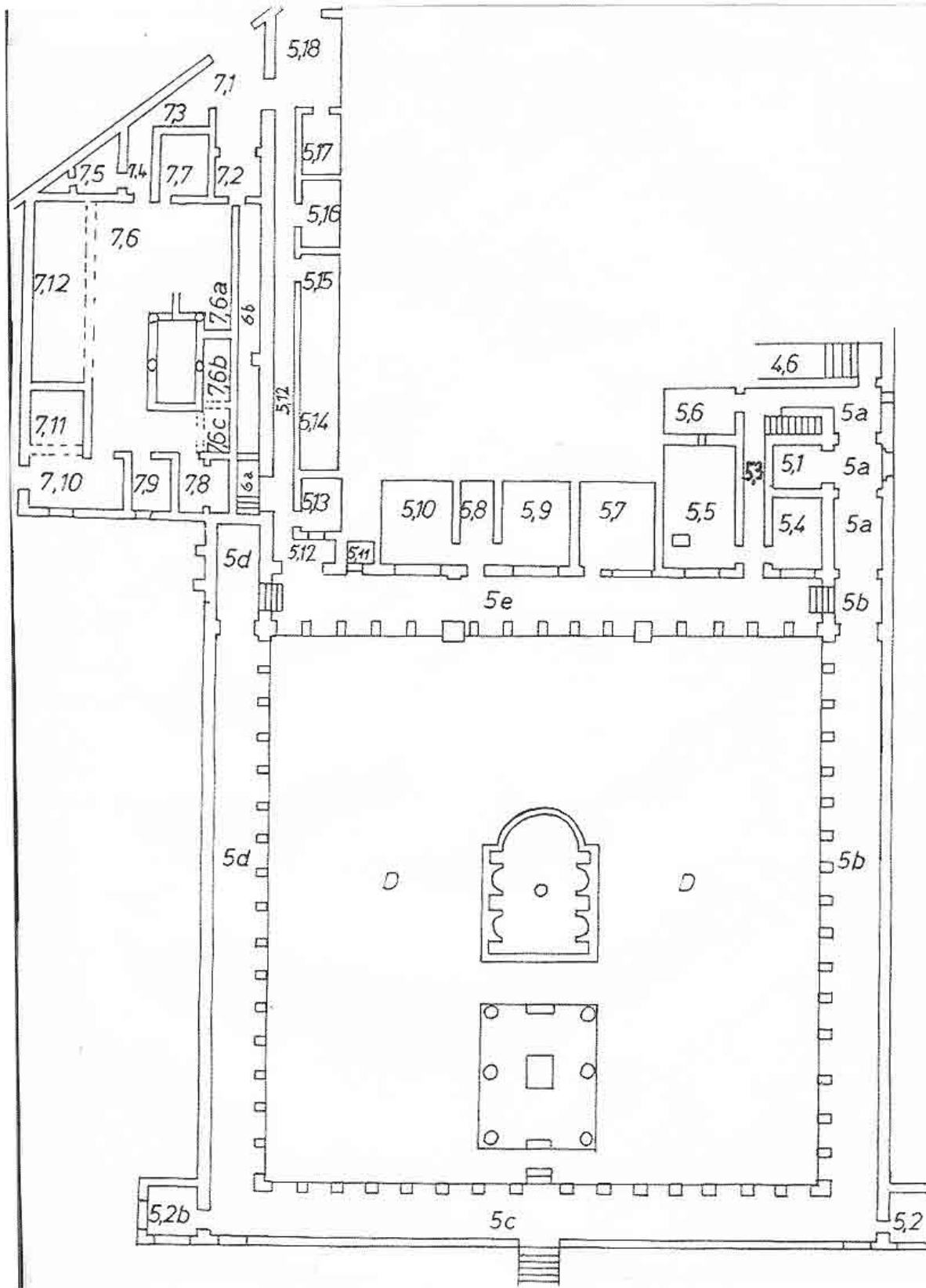


Abb. 4 - Hier verwendete Raumnummerierung, Gartengeschoß und Wirtschaftstrakt.

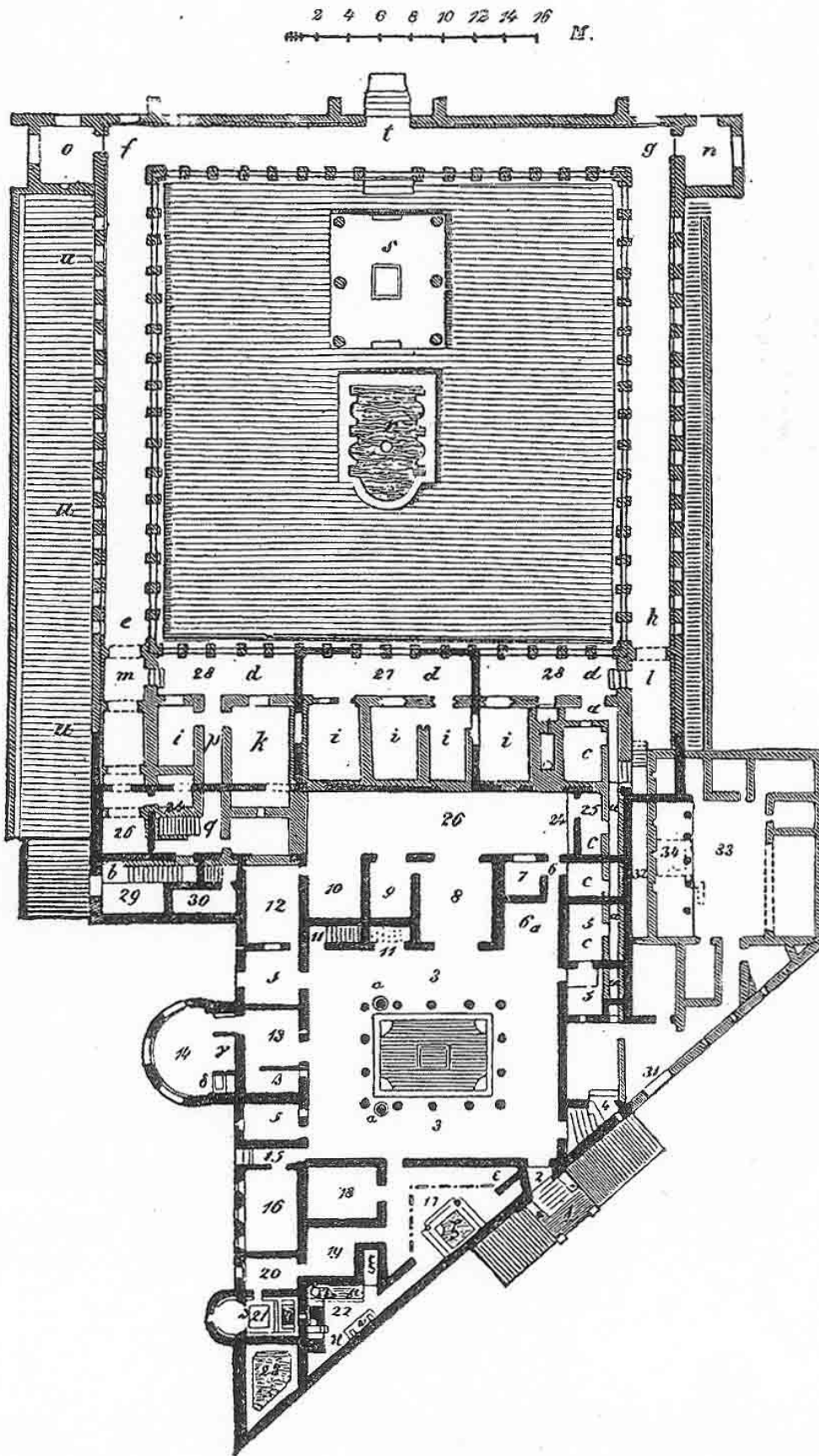


Abb. 5 - Raumnummerierung nach Overbeck-Mau.

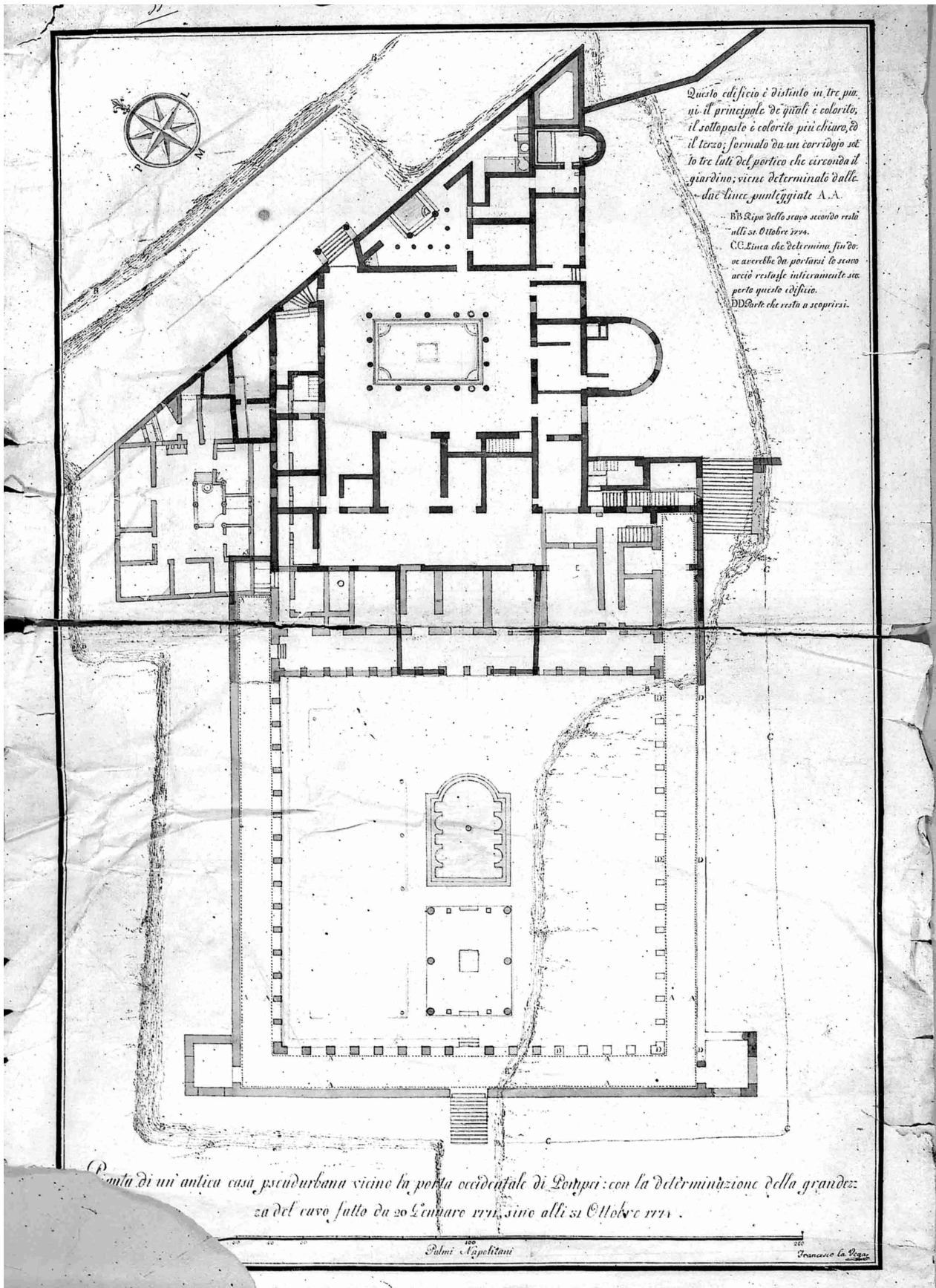


Abb. 6 - Grabungsplan des Ausgräbers Francesco la Vega.

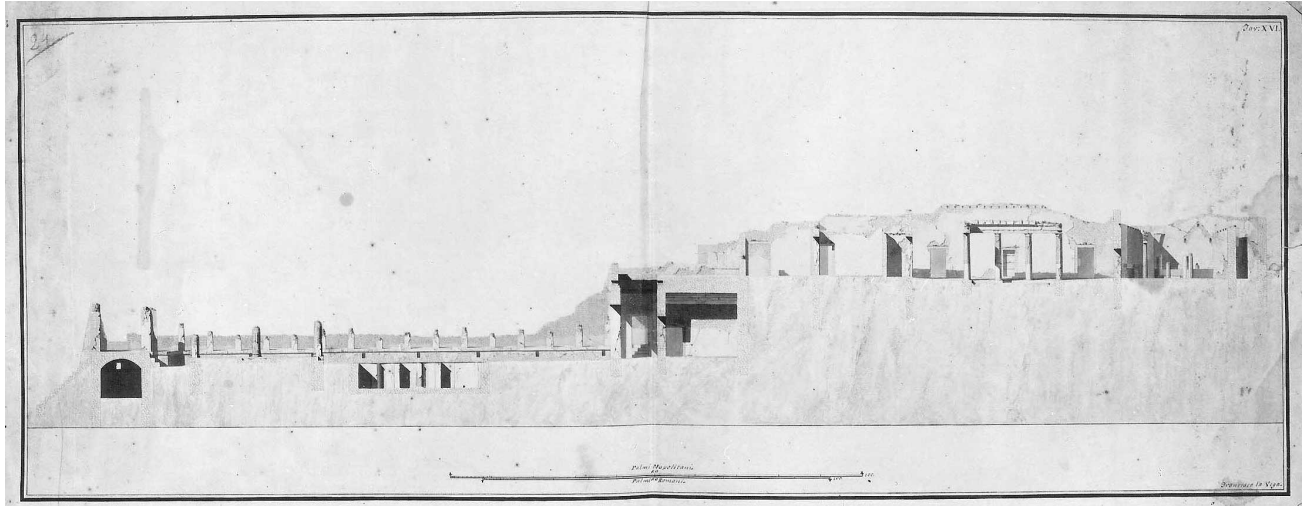


Abb. 7 - Erhaltungszustand der Villa um 1775. Schnitt des Ausgräbers Francesco la Vega.

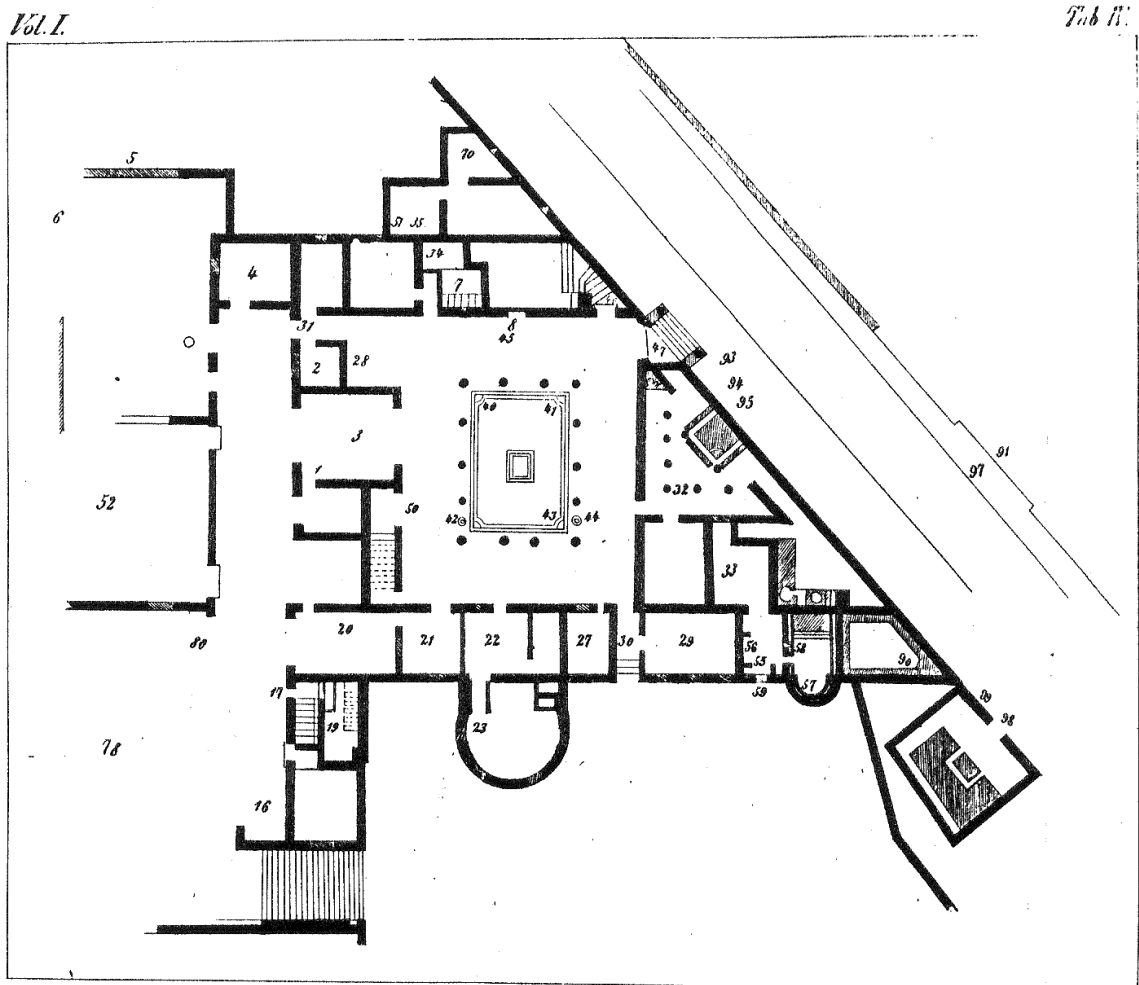


Abb. 8 - Fundplan des Hauptgeschosses von Francesco la Vega.

Vol. I.

Tab. V.

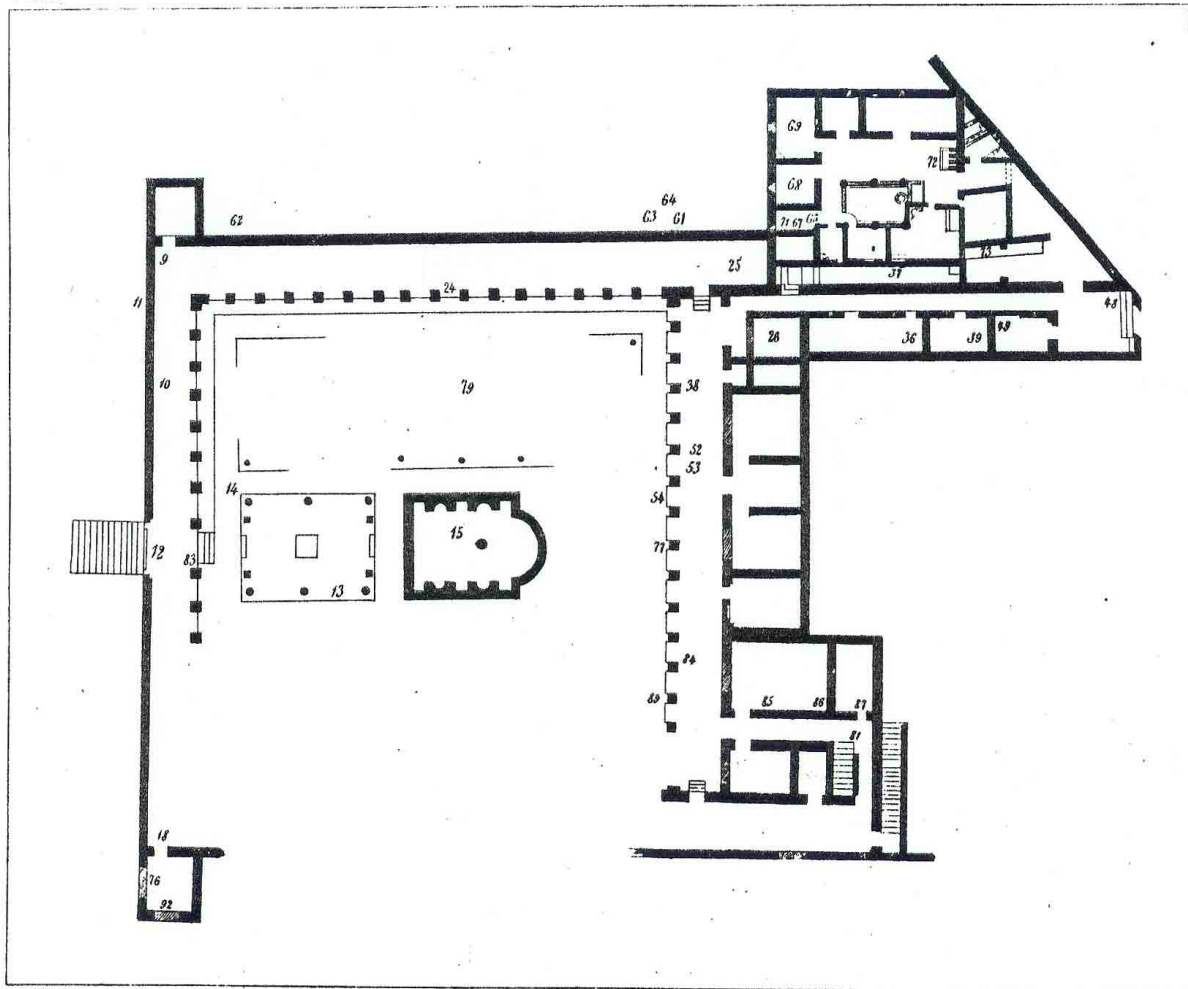


Abb. 9 - Fundplan des Gartengeschosses von Francesco la Vega.

Vol. I

Tab. 17.

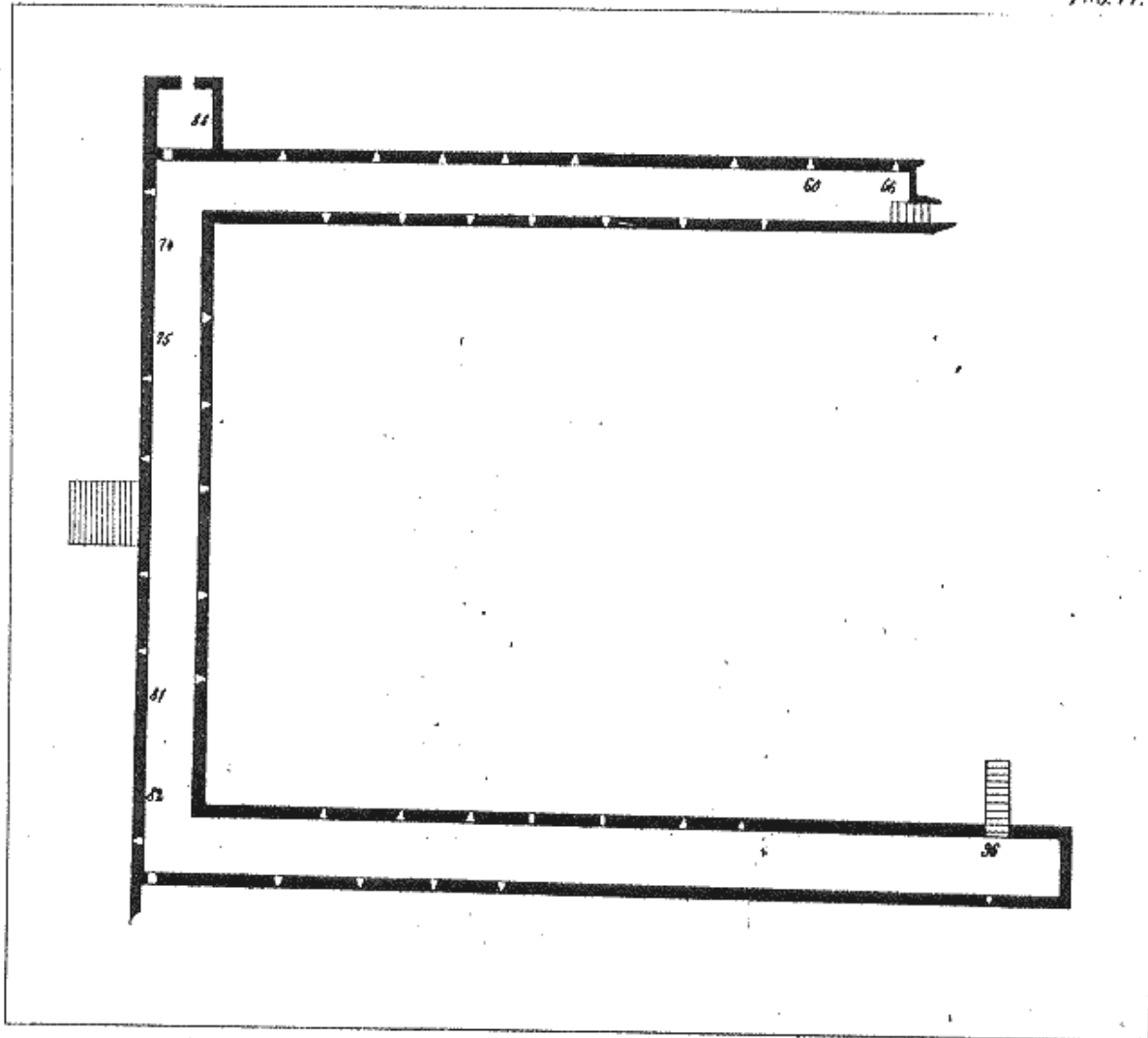


Abb. 10 - Fundplan des Kellers 6 von Francesco la Vega.

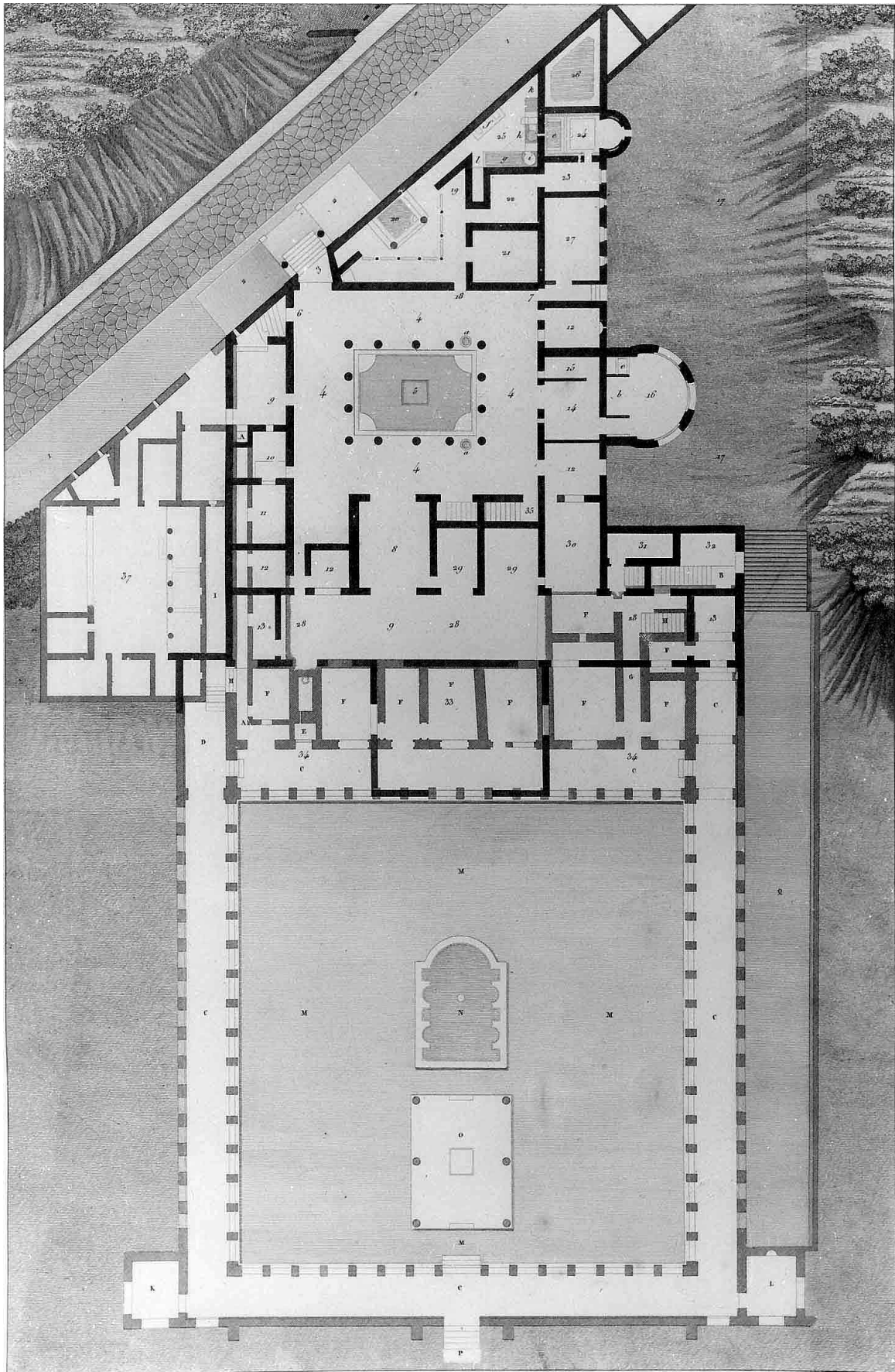


Abb. 11 - Grundriß der Villa von François Mazois.



Abb. 12 - Längsschnitt durch die Villa von François Mazois.



Abb. 13 - Ansicht der Villa von Westen gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

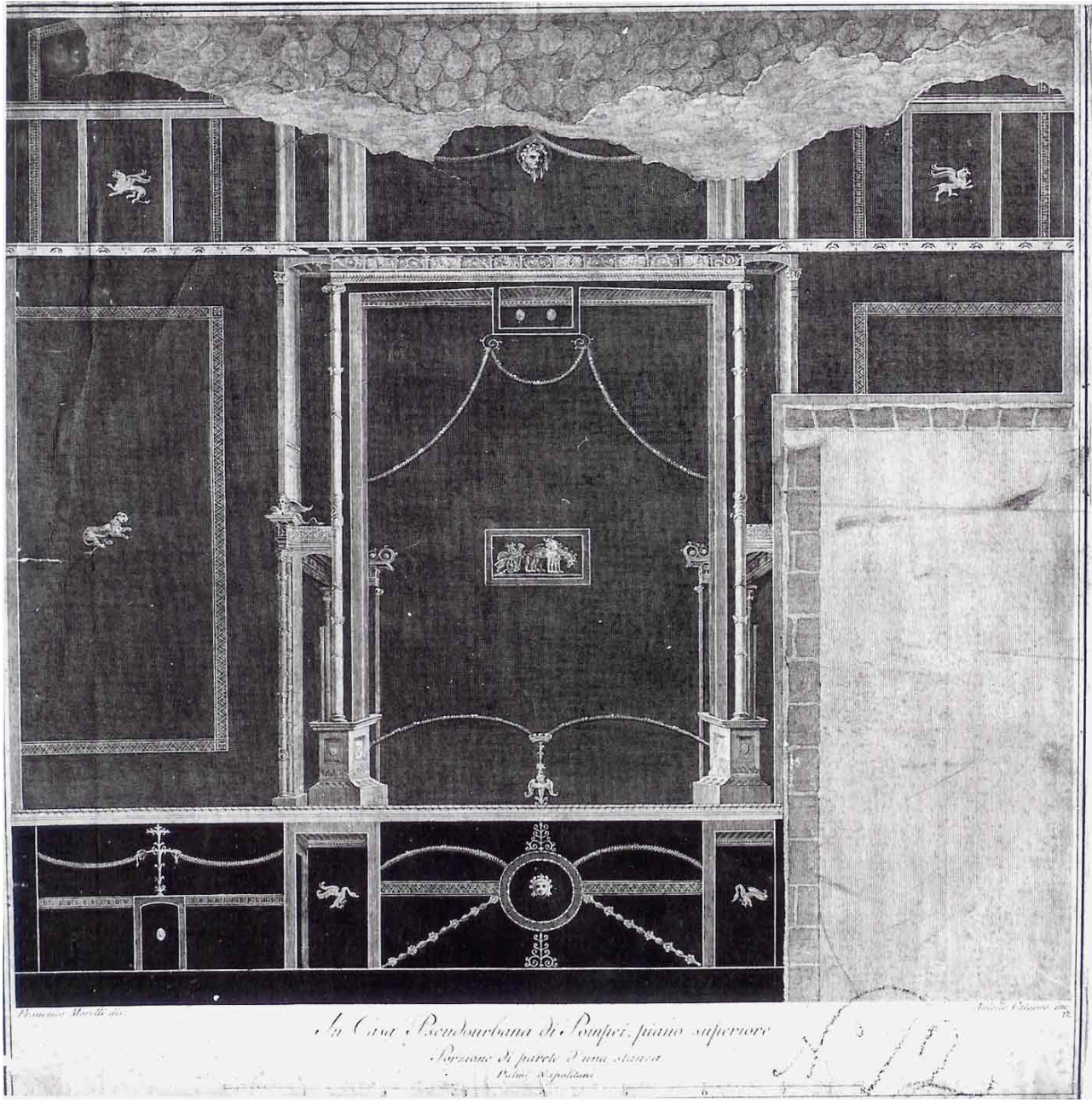


Abb. 14 - Kupferstich aus der Reihe „Gli Ornati“. Dekoration der Ostwand von Raum 2,10.

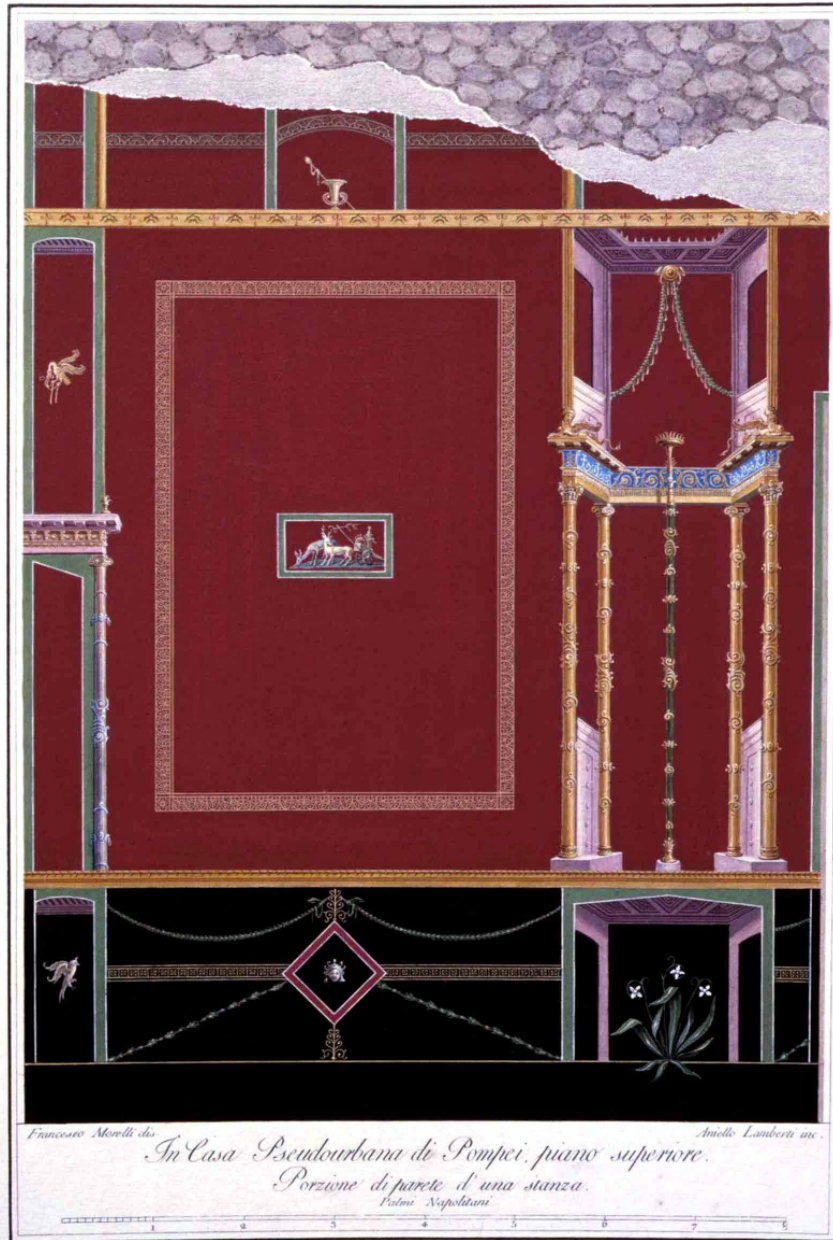


Abb. 16 - Kolorierter Abdruck eines Kupferstichs der „Gli Ornati“ für die Privatbibliothek der Könige von Neapel. Dekoration der Südwand von Raum 2,10.

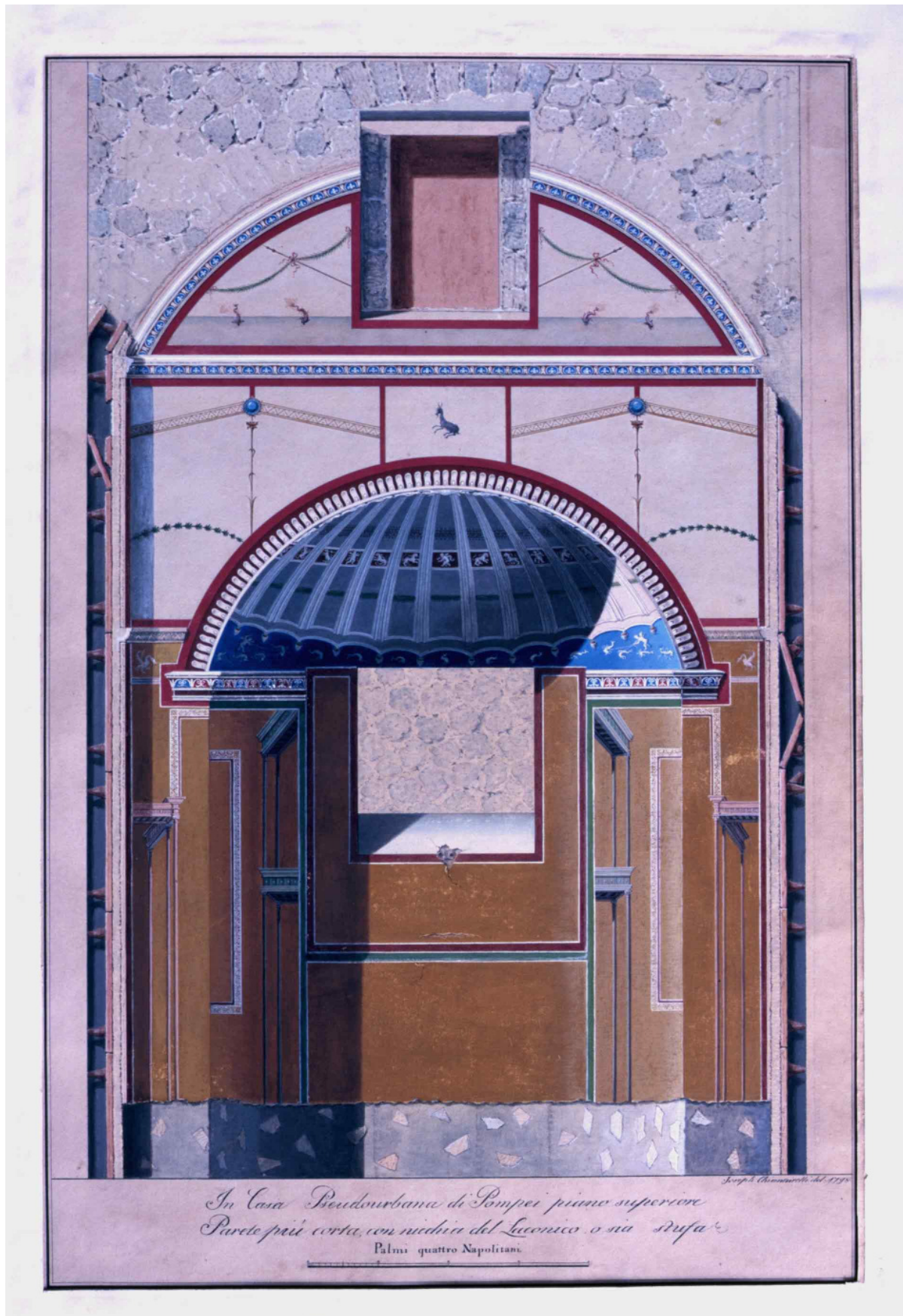


Abb. 17 - Aquarell von Giuseppe Chiantarelli. Wohl Originalvorlage für den entsprechenden Kupferstich der „Gli Ornati“. Dekoration der Südwand von Caldarium 3,4.

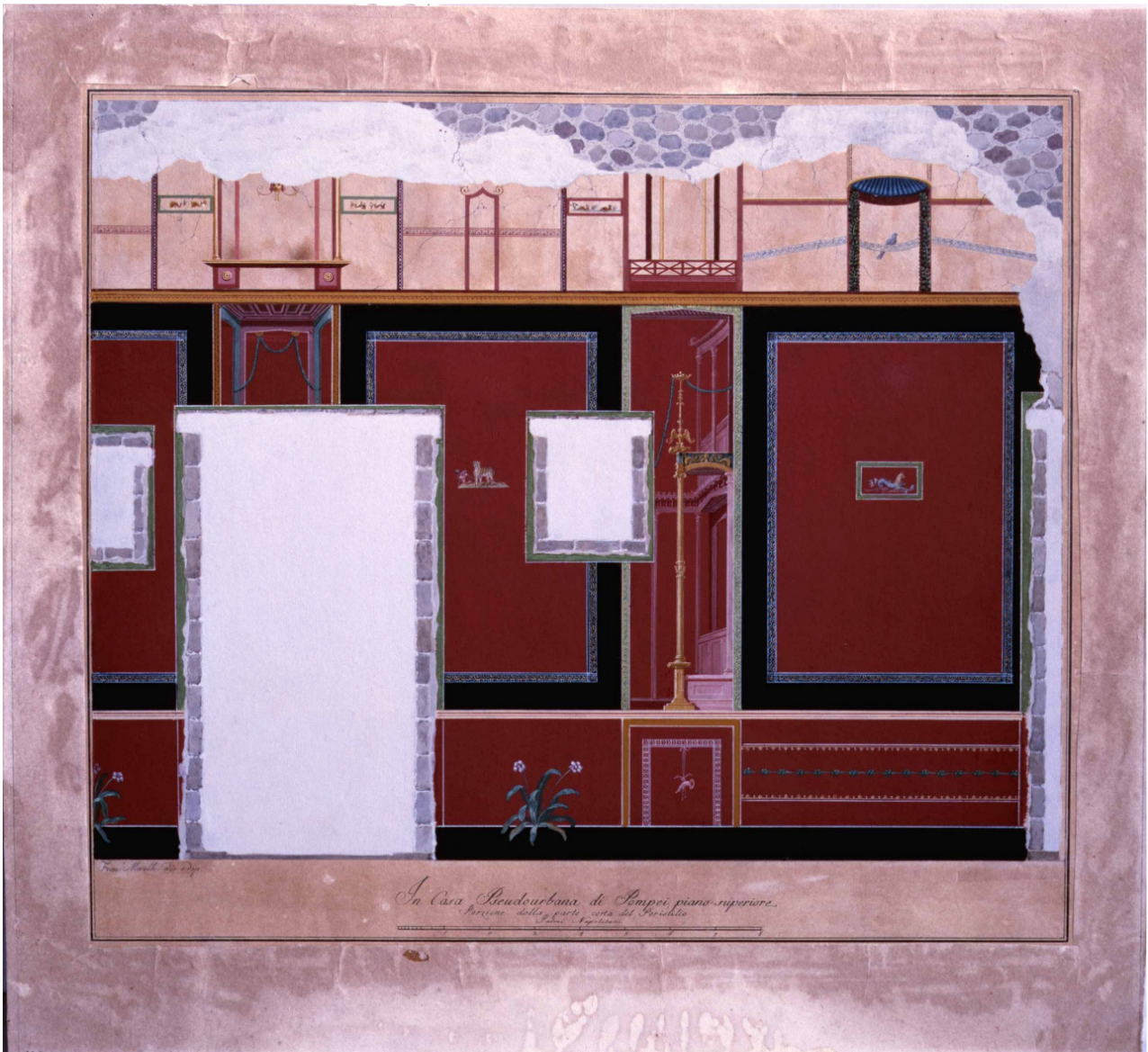


Abb. 18 - Kolorierte Fassung eines Kupferstichs der „Gli Ornati“ mit Abdeckung der Signaturen der Kupferplatte und nachträglicher Signatur des Zeichners Francesco Morelli in der linken unteren Ecke. Dekoration der Südwand von Peristyl 2 mit Tür nach Raum 2,10.

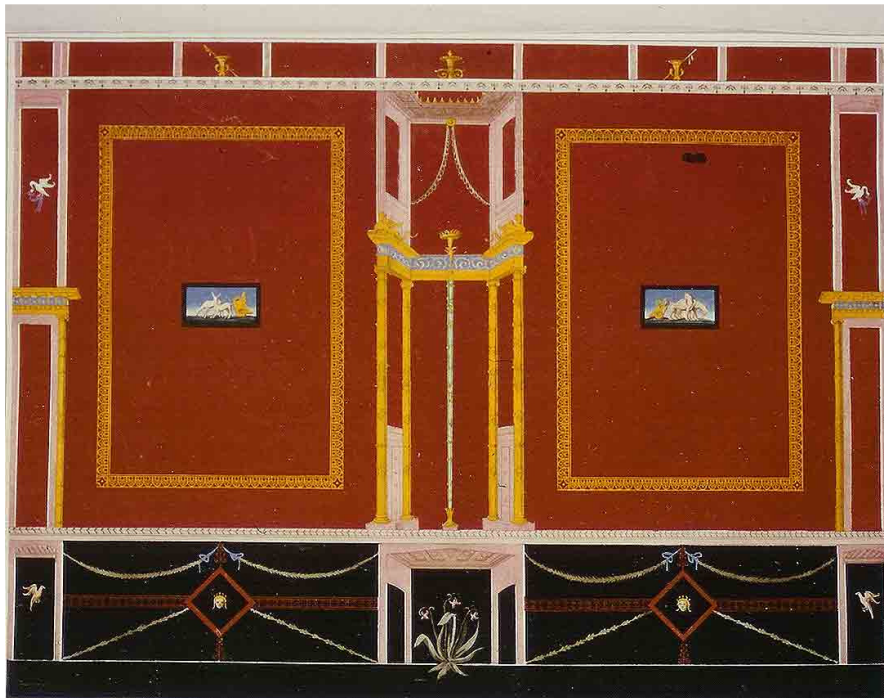


Abb. 19 - Lithographie von Wilhelm Zahn (1828) nach den Wanddekorationen von Raum 2,10.

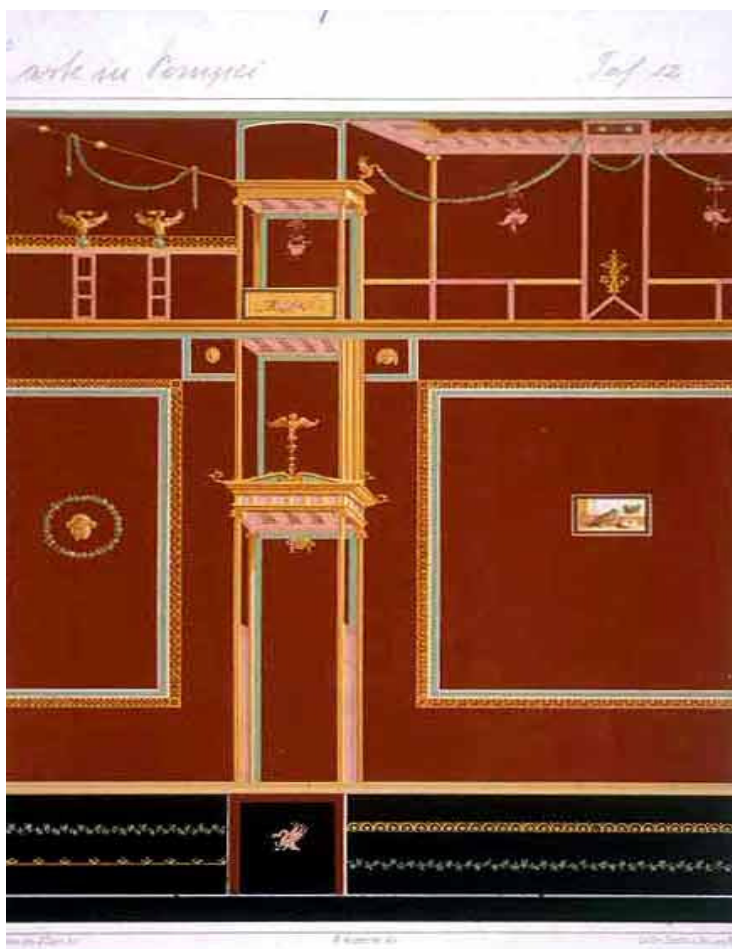


Abb. 20 - Lithographie der Gebrüder Niccolini (1889) mit der Dekoration einer Längswand des Tepidariums 3,3.

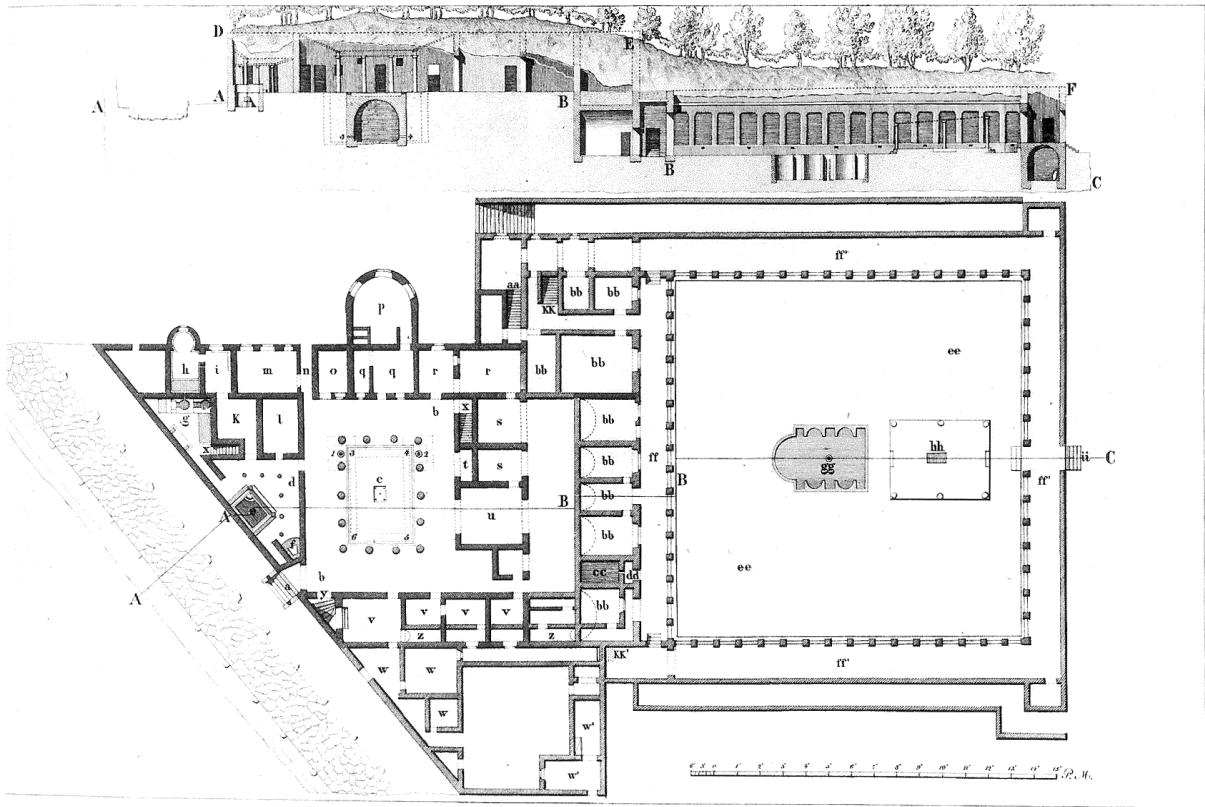


Abb. 21 - Zustand der Villa um 1825 mit neu eingerichtetem Wärter- und Gärtnerhaus im Wirtschafts- trakt und Einfassungsmauer entlang der Gartenportikus. Plan von L. Goro v. Agyagalva.



Abb. 22 - Niccolinis Ansicht der Villa um 1862 mit neuer Gartenbepflanzung und Gärtnerhaus über Raum 7,2 des Wirtschaftstraktes.

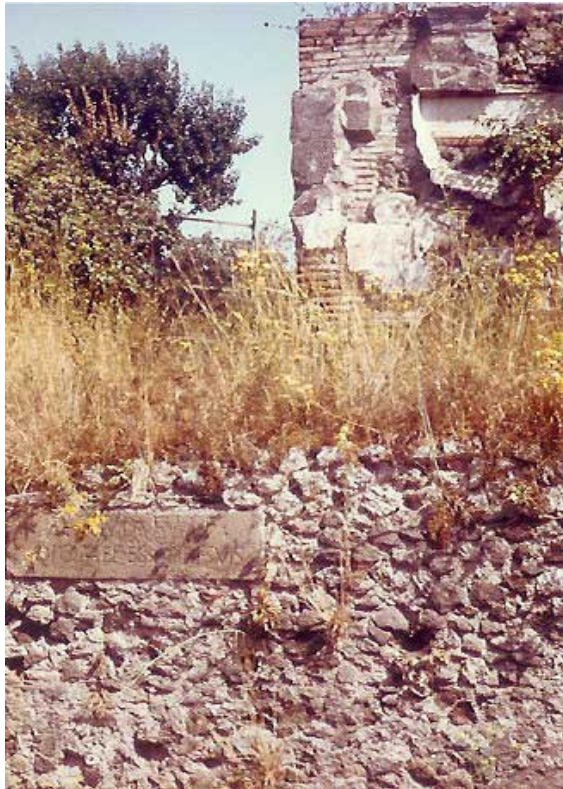


Abb. 23 - Grab des M. Arrius Diomedes



Abb. 24 - Südostecke der Villa mit anstoßendem Grab 23 des Cn. Vibius Saturninus (li.).



Abb. 25 - Haupteingang der Villa. Die Reste der beiden Säulen des Vordachs sind heute zerstört.



Abb. 26 - Vermauerte Tür zum Korridor ins Gartengeschloß mit Balkenlöchern eines Vordaches.



Abb. 27 - Wageneinfahrt zum Wirtschaftstrakt der Villa.



Abb. 28 - Nordostecke des Wirtschaftstraktes mit Schlitzfenster zum Raum 7,5.



Abb. 29 - Nordostende der Portikus 5d mit umlaufendem Gesims und dagegen gesetzten, vielleicht modernen Abstützungen.



Abb. 30 - Westfassade der Villa mit antiken Stützpfelern und Resten des Raumes 5,2bis (li.).



Abb. 31 - Erdbebenschaden. Links die in Ziegelmauerwerk ausgebesserte Fensterlaibung von Raum 5,2bis.



Abb. 32 - Südfassade der Villa mit antikem Außenputz. Rechts der Eingang zum Eckraum 5,2.